

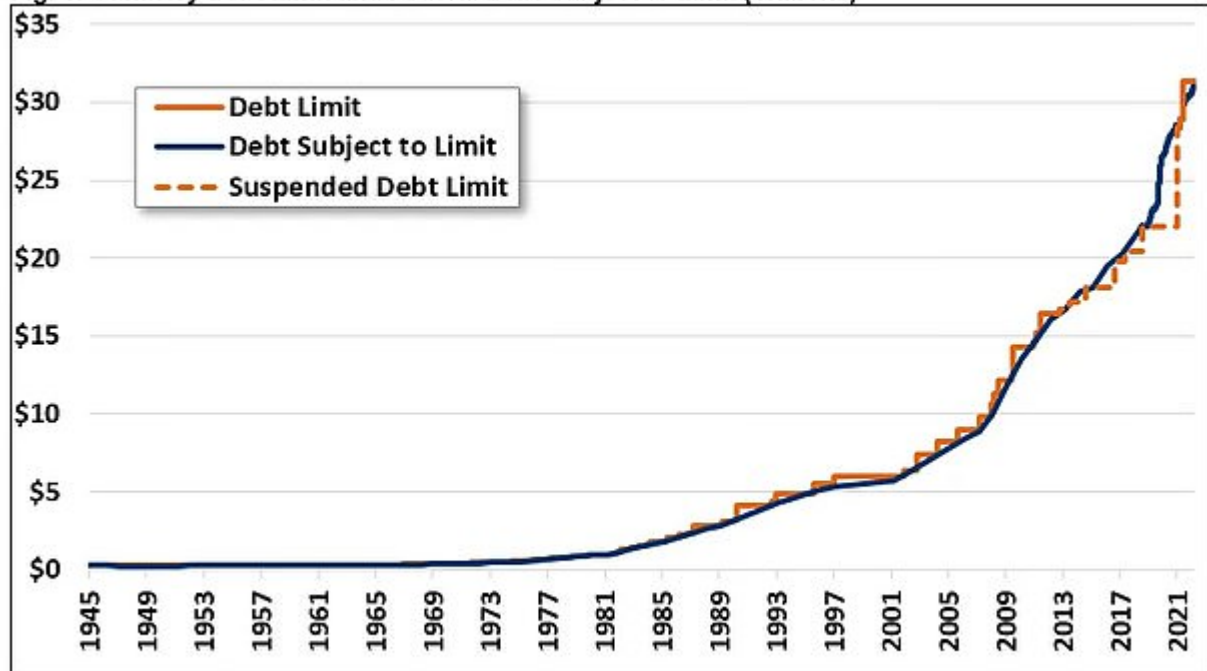
Debatte über das Schuldenlimit: Absurdes Theater

27.01.2023 | [The Gold Report](#)

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, genauer gesagt in den 1950er Jahren, gab es in Europa eine Bewegung, die sich "théâtre de l'absurde" nannte und in deren Mittelpunkt Theaterstücke standen, die sich mit den Ideen des Existenzialismus befassen und zum Ausdruck brachten, was passiert, "wenn die menschliche Existenz keinen Sinn oder Zweck hat und die Kommunikation zusammenbricht", was im Wesentlichen das ist, was diese Woche im Kongress geschieht.

Da der Januar ein nachrichtenarmer Monat ist, zaubern die Medien eine Geschichte nach der anderen aus dem Hut, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erregen und gleichzeitig die völlig unbegründete Befürchtung zu schüren, dass der amerikanische Regierungsapparat auf irgendeine unbedeutende Art und Weise bald wegen Zahlungsunfähigkeit, die bei Überschreitung der "Schuldengrenze" eintritt, stillgelegt werden könnte.

Fig. 1: Statutory Debt Limit and Federal Debt Subject to Limit (Trillions)



Sources: Congressional Research Service, Office of Management and Budget, and Treasury Department.

© Committee for a Responsible Federal Budget (CRFB)

Ich kann mich nicht erinnern, wie oft ich in meiner Laufbahn als Marktbeobachter und Liebhaber aller "papierlosen" Dinge Politikern und MSM-Kommentatoren zuhören musste, die alle möglichen Ängste und Wutausbrüche über "verschwenderische Staatsausgaben" oder "bürokratische Großzügigkeit" schürten, um dann festzustellen, dass sich ihre Bezwingen in "fiskalpolitischer Verantwortung" und "administrativer Rechenschaftspflicht" verlieren. Letztendlich ist der Lärm, der aus den Hallen der Gesetzgeber in Washington (und Ottawa) und auf der ganzen Welt (denken Sie an Tokio) widerhallt, genau das - Lärm.

Der neue Begriff dafür ist heutzutage "Gaslighting", eine Form der psychologischen Manipulation, die darauf abzielt, bei einer bestimmten Person oder Gruppe Zweifel zu säen. Nennen Sie es Lärm oder nennen Sie es Gaslighting; es geht schon seit Jahren so, aber seit diejenigen, die für die Übermittlung von "Nachrichten" zuständig sind, beschlossen haben, keine Fakten mehr zu liefern und stattdessen Meinungen einzufügen, hat der Begriff "Fake News" an Häufigkeit und Aktualität in einem erschreckenden Tempo zugenommen.

Die Medien, die die politischen Aufsteiger ins Rampenlicht rücken, die uns mit Vorahnungen von leeren Gebäuden in Washington und Ottawa aufgrund von Finanzierungsdefiziten Angst einjagen wollen, möchte

ich bitten, die Zuschauer stattdessen zu ermutigen, sich an vergangene Debatten über die Schuldenobergrenze zu erinnern und sich die Ergebnisse genau zu merken, die nie, niemals, schlecht waren. Denn die Schuldenobergrenzen werden immer angehoben, und die Schecks werden immer ausgestellt, weil der öffentliche Dienst nie ohne Mittel auskommen kann.

Ersparen Sie mir also bitte das Drama und die Tinte und den Strom, die nötig sind, um einen Absatz nach dem anderen, einen Ton nach dem anderen mit moralischer Entrüstung und Empörung zu produzieren, weil sich die Staatsverschuldung einem Niveau nähert, bei dem Zahlungsfähigkeit Liquidität übertrumpft.

Wir alle wissen, dass sich die Staatsverschuldung der kritischen Phase nähert, und es gibt keinen besseren Ort, um das Ergebnis zu beobachten, als Tokio, wo die Bank of Japan täglich Dutzende von Milliarden Dollar ausgibt, um die Zinskurve zu verteidigen. Was ich in Japan beobachte, ist das Herz und die Seele des "théâtre de l'absurde", denn die BoJ-Beamten drucken ungeniert Milliarden und Abermilliarden von Dollar, um das Deflationsmonster abzuwehren, das eigentlich schon vor etwa 40 Jahren da war.

Der Unterschied zwischen der US-Notenbank und der japanischen Zentralbank besteht darin, dass Ben Bernanke vor einigen Jahren bei einer Anhörung vor dem Kongress der Welt erklärte, dass sie niemals "Geld drucken" und mit unbewegter Miene dasaß, während die Abgeordneten im Repräsentantenhaus mit dem Kopf nickten und sich gegenseitig zuzwinkerten, wobei sie sorgfältig darauf achteten, dass keine heißen Mikrofone oder Überwachungskameras die List aufdecken konnten.

Im Gegensatz dazu sprangen die Japaner auf die Frage, wie sie ihre Anleihen- und Aktienmärkte zusammenhalten und gleichzeitig den Yen verteidigen konnten, von ihren Stühlen auf, hielten Megaphone in der Hand und schrien: "Wir drucken Geld!", um dann hysterisch zu lachen, während die Kameras davonschwirrten und das Publikum applaudierte.



Was sich seit 2001 auf den japanischen Kapitalmärkten abgespielt hat, ist wahrhaftig ein absurdes Theater, denn die japanische Zentralbank hat buchstäblich jede Staats- und Unternehmensanleihe inhaliert, während sie gleichzeitig riesige Mengen an REITs, börsengehandelten Fonds und Aktien besaß. Die Zahl, die im Bereich der japanischen Staatsanleihen verwendet wird, ist 55%, denn das ist der Prozentsatz der

japanischen Staatsanleihen, die sich derzeit im Besitz der BoJ befinden und, wie ich hinzufügen möchte, mit gedruckten Yen gekauft wurden, die nach Lust und Laune einer außer Kontrolle geratenen Zentralbank geschaffen wurden.

Zum Vergleich: Als die Bank of England gezwungen war, ihre Pensionsfonds durch den Ankauf britischer 10-Jahresstaatsanleihen zu retten, gab sie schätzungsweise 5 Milliarden USD aus. Im Gegensatz dazu gibt die Bank von Japan diesen Betrag jeden Tag morgens und nachmittags aus, um die Zinssätze der Zinskurve zu drücken und die inländischen Kreditkosten zu begrenzen. Das Ergebnis einer solchen Absurdität hat man schon an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten gesehen, etwa in der Weimarer Republik um 1922 und in Venezuela um 2000.

Simbabwe und Argentinien im vorigen Jahrhundert kommen mir in den Sinn, aber ein Phänomen, das immer auftritt, wenn jeglicher Respekt vor dem Geld in den Misthaufen der Geldpolitik geworfen wird, ist, dass die Währung zusammenbricht und die inländischen Aktien nach oben explodieren. Im Falle Japans, das mit geschätzten 846 metrischen Tonnen, die von der BoJ gehalten werden, der achtgrößte Besitzer von Goldbullion ist, ist die Notwendigkeit einer Neubewertung des Goldes vielleicht noch größer.

List of countries with respect to external debt

	Country/Region	External debt US dollars	Date	Per capita US dollars	% of GDP
1	 United States	31 trillion	January 2023 ^[1]	94,188	121.08
2	 United Kingdom	8.73 trillion	June 2022 ^[1]	129,203	273.06
3	 France	7.04 trillion	June 2022 ^[1]	107,245	253.35
4	 Germany	6.46 trillion	June 2022 ^[1]	77,607	160.35
5	 Japan	4.36 trillion	June 2022 ^[1]	34,841	101.41
6	 China	2.64 trillion	June 2022 ^[1]	1,866	14.39
7	 Italy	2.51 trillion	31 December 2017 ^[2]	42,300	141.00
8	 Spain	2.26 trillion	31 December 2017 ^[3]	48,700	170.00
9	 Canada	1.93 trillion	31 December 2017 ^[4]	52,300	143.00
10	 Australia	1.83 trillion	31 September 2020 ^[5]	71,906	130.00
11	 Switzerland	1.82 trillion	31 December 2017 ^[6]	213,100	285.00

Der Kontrast zwischen der Art und Weise, wie die japanischen Medien und die amerikanischen Medien über die Debatte über die Schuldenobergrenze berichten, ist nicht nur krass, sondern auch aufschlussreich. Er ist insofern aufschlussreich, als sich die Situation in Japan nicht wesentlich vom Rest der Welt unterscheidet; es ist nur so, dass Japan den Prozess der quantitativen Lockerung Jahrzehnte vor den USA begonnen hat und die Entwicklungen in Tokio daher eine Momentaufnahme in der Kristallkugel sind, die zeigt, was dem Rest des Westens bevorsteht.

Die Auslandsverschuldung Japans ist die fünftgrößte hinter (erstaunlicherweise) Deutschland, Frankreich, dem Vereinigten Königreich und dem größten Versager von allen, den Vereinigten Staaten, während die Pro-Kopf-Verschuldung zeigt, dass die Schweiz mehr Schulden je Bürger hat als jede andere Nation auf dem Planeten. Es fällt mir schwer zu glauben, dass dieselben ultrakonservativen Investoren, die ich in den 1990er Jahren in Genf und Zürich traf, um über kanadische Rohstoffgeschäfte zu verhandeln, tatenlos zusahen, wie ihre Kinder die Schweizer Pensionsfonds mit Tesla, Kryptowährungen und ertragslosen Technologiezombies anstelle von Banknoten und Anleihen auffüllten.

Anstatt Japan für seine unverantwortliche Großzügigkeit verantwortlich zu machen, meldete die Schweizerische Nationalbank vor kurzem einen Verlust von 143 Milliarden US-Dollar für das Geschäftsjahr 2022 und begründete dies mit dem Rückgang ihrer Anleihe- und Aktienportfolios.

Der Grund dafür, dass sich diese typischerweise konservativen Banker zu hochspekulativen Geschäften hinreißen lassen, liegt direkt im Schoß der Zentralbanken, angeführt von der US-Notenbank Fed und perfektioniert von der Bank of Japan, die die Zinssätze für staatliche Schuldtitel so weit drücken, dass die

Renditen den Einkommensanforderungen von Pensionsfonds und Versicherungsportfolios nicht mehr genügen können und die Manager auf der Suche nach höheren Renditen die "Risikokurve" nach unten drücken.

Mit höheren Renditen geht immer auch ein höheres Risiko einher, und so ist es nicht verwunderlich, dass diese massiven Verluste nicht nur die Zwerge in Zürich betreffen. Die Leichen, die an die Oberfläche schwimmen, werden in die Fahnen aller großen G20-Staaten gehüllt sein, denn, wie ich seit Jahrzehnten schreibe, speisen sie alle am selben Trog. Wir haben den Stress in Großbritannien im letzten September mit seinen Pensionsfonds gesehen, in der Schweiz, und ich denke, dass Japan sehr bald auf einen Eisberg stoßen wird, und zwar in Form einer Währungskrise oder eines Anleiheausfalls.

In der Übersetzung der japanischen Flagge, die so viel wie "Aufprallzone" bedeutet, steckt ein hohes Maß an Ironie. Auch wenn es schwierig ist, die Auswirkungen der japanischen Geldpolitik auf die übrige Weltwirtschaft abzuschätzen, so steht doch fest, dass es im Land der aufgehenden Sonne im Jahr 2023 nicht ruhig zugehen wird. Jedes Mal, wenn Sie eine japanische Schlagzeile lesen, in der auf Probleme verwiesen wird, sollten Sie jedoch nicht mit dem Finger auf andere zeigen, sondern sich daran erinnern, dass die US-Notenbank und die Bank of Canada in absehbarer Zeit vor der gleichen Wand stehen werden.

Es gibt eine Vielzahl möglicher Ergebnisse für die Kapitalmärkte, wenn der Tag der Abrechnung mit den Schulden kommt, aber es gibt nur eines, auf das ich mich verlassen kann, und das ist, dass Gold und Silber, frei von den Fesseln der Gegenpartei, das Vermögen schützen werden. Für Japaner ist der beste Schutz vor einer Währungskrise, dass sie ihre Ersparnisse in anderen Währungen als Yen anlegen. Ich finde es irgendwie lächerlich, wenn Finanzprognostiker zitiert werden, die vorhersagen, dass "Gold und Silber steigen werden", während in Wirklichkeit die Währung, mit der man die Edelmetalle kauft, "abstürzen wird".

Gold

Dies ist der Hauptgrund dafür, dass das US-Finanzministerium, die Zentralbank und die National Security Agency so vehement gegen Gold sind. Als das Bretton-Woods-Abkommen 1948 unterzeichnet wurde, war die ungeschriebene Regel, dass die Amerikaner die Seewege patrouillieren würden, um den Welthandel frei fließen zu lassen (insbesondere die Öltanker aus den Golfstaaten), als Gegenleistung für die Beibehaltung des Petrodollar.

Da die meisten Nationen der Welt Öl importierten, brauchten sie US-Dollar, um dafür zu bezahlen, und da die Stärke des Dollar gegenüber dem Öl aufrechterhalten werden musste, musste jede Situation, die die Stärke des Dollar bedrohte, schachmatt gesetzt werden, und dazu gehörte auch Gold (und in geringerem Maße Silber). Starke Goldpreise waren schon immer das Gegenteil der Dollar-Vorherrschaft, so dass jedes Mal, wenn Gold ein Angebot erhielt, die "unsichtbare Hand" aus dem Nichts erschien und die Preise wieder nach unten drückte.

Indem sie das Gold unterdrückten, stützten sie den US-Dollar und sicherten so das Militär. Jetzt, da die OPEC-Mitglieder zugestimmt haben, andere Währungen als den Dollar für Öl zu akzeptieren, ist diese gemütliche kleine Vereinbarung durch eine Laissez-faire Massenschlägerei ersetzt worden, bei dem es heißt: "Möge die beste Währung gewinnen!".

Ich denke, dass dies der Grund ist, warum Gold jetzt trotz sinkender Realzinsen und einer feindseligen Geldpolitik in der ganzen Welt eine Fluchtgeschwindigkeit von über 1.900 US-Dollar je Unze erreicht. Gold antizipiert den Stress für das Finanzsystem, und es geht nicht mehr darum, die Bullionbanken oder die feindselige Geldpolitik zu umgehen. Vielmehr geht es um die fiskalpolitischen Probleme, die rund um den Globus auftauchen, mit dem Hauptereignis in Washington, D.C., und der Schuldendienstfähigkeit.



Gold schließt die Woche mit einem klar definierten Ausbruch aus der massiven Stauzone zwischen 1.825 und 1.875 US-Dollar ab und scheint sich auf einem klaren Weg zur magischen Marke von 2.000 US-Dollar je Unze zu befinden. Wie ich letzte Woche vorausgesagt habe, wurde das "Goldene Kreuz" vollendet, und sobald der kleine Widerstand bei 1.950 USD bis 1.960 USD überwunden ist, sehe ich ein wahres Feuerwerk aufziehen. Ich würde mir wünschen, dass Silber wieder über 26,50 USD steigt und die Minenwerte, angeführt vom dynamischen Duo GDX/GDXJ, ebenfalls in Schwung kommen.

Lithium

Ich bin der Meinung, dass ich die Entwicklung bei Lithium weitgehend verpasst habe, da ich mich seit 2020 auf Kupfer als meine Wahl für die Elektrifizierungsbewegung konzentriert habe. Hier ist der Chart des Lithium-Ressourcenbesitzers Patriot Battery Metals Inc., dessen James-Bay-Lowlands-Projekt seit November 2020, als die Aktie mit nur 0,21 CAD gehandelt wurde, mehr als nur ein paar Investoren bereichert hat.



Ich habe dieses Unternehmen nie besessen, noch habe ich jemals darüber geschrieben, und so sehr dies als "volle Offenlegung" erscheint, ist es auch ein Eingeständnis der Unzulänglichkeit, dass ich nicht den geistigen Raum finden konnte, um zu versuchen, "Salzseen" und "Zyklen" und eine Fülle anderer technischer Begriffe zu verstehen. In der Vergangenheit habe ich den Lithiummarkt weitgehend gemieden, weil es schwierig ist, die Entwicklung des Lithiumpreises zu verfolgen, da er in der Regel von den Endverbrauchern in ähnlicher Weise wie der Molybdän- oder Vanadiummarkt gefangen gehalten wird.

Chile und Australien sind die beiden größten Lithiumproduzenten, und auch Argentinien verfügt über beträchtliche Mengen an Ressourcen. Was die Fantasie der jüngeren Generationen beflügelt hat, sind die "umweltfreundlichen" Qualitäten der Lithiumaktien, und so stürzen sie sich geradezu auf dieses Alkalimetall, als wäre es die Lösung für alle Probleme des Kohlenstoff-Fußabdrucks.

Als Händler/Investor konzentriere ich mich auf die Chancen, die Lithium bietet, und darauf, ob ich in diesem Bereich viel zu spät im Zyklus einsteige oder nicht. Die Methode, mit der ich dies ausgleiche, ist natürlich die Marktkapitalisierung des untersuchten Geschäfts. Während Patriot also das Aushängeschild für Kapitalgewinne im Lithiumbereich sein mag, möchte ich meine Lithiumauswahl mit anderen Geschäften vergleichen, indem ich die Bewertungen betrachte.

Allied Copper und Volt Lithium

Eines der Kupfergeschäfte, die ich im Jahr 2021 aufnahm, war Allied Copper Corp. als einer der Proxys für den Anstieg der Kupfernutzung und -nachfrage aufgrund der weltweiten Elektrifizierung. Nach einer Reihe von Finanzierungen Anfang 2021 geriet das Unternehmen in Schwierigkeiten mit einigen behördlichen Verwicklungen und wurde für sechs Monate gestoppt, was nie ein positives Ereignis für ein Juniorunternehmen ist.

Nachdem das Unternehmen im August mit 0,06 CAD einen 52-Wochen-Tiefststand erreicht hatte, ernannte es einen neuen Interims-CEO, Kyle Hookey, um das Schiff wieder auf Kurs zu bringen, und gab dann im Oktober die Absicht bekannt, ein Lithiumgeschäft (Volt Lithium Corp.) zu erwerben, ein in Privatbesitz

befindliches Unternehmen mit Sitz in Alberta, das 400.000 Hektar an Minen und Mineralkonzessionen im Gebiet Rainbow Lake in Alberta besitzt und insbesondere auf die Salzseen der Keg-River-Formation abzielt.

Mit diesem Deal (und der anschließenden Zustimmung der Aktionäre) wurde Allied Copper zu Volt Lithium Corp. und obwohl sie die Kupferexplorationsgrundstücke behalten werden, vermute ich, dass sie diese schließlich ausgliedern werden, um sich zu 100% auf Rainbow Lake zu konzentrieren. Noch wichtiger ist, dass das börsennotierte Unternehmen, das Volt am ähnlichsten ist, ein E3 Lithium Ltd. ist, wo die Ressource eine ähnliche Größe hat und wo die Gerichtsbarkeit dieselbe ist (Alberta).

Der Markt ist durchaus damit einverstanden, E3 Lithium eine Marktkapitalisierung von 130,6 Mio. CAD zuzuweisen, während Volt mit nur 16,5 Millionen CAD bewertet wird, was darauf hindeutet, dass Volt möglicherweise mit dem 7,85-fachen Wert bewertet werden könnte. Die Anzahl der Volt-Aktien wurde anhand der jüngsten SEDAR-Daten und der Pressemitteilung berechnet, in der die zusätzlichen 39.840.000 Aktien aufgeführt sind, die von Allied als Bezahlung für die Anlage an Volt ausgegeben wurden.

Die Volt-Geschichte ist eine sich entwickelnde Geschichte mit vielen beweglichen Teilen und absolut enormen Chancen, wie ich höre. Auch wenn ich zugeben muss, dass ich im Lithiumsektor vielleicht zu spät dran bin, kann man Volt als Bewertungsstory nicht verleugnen, wenn die präsentierten Ressourcen mit denen anderer großzügig bewerteter Transaktionen vergleichbar sind.

Ich ziehe meinen Hut vor dem Team von Allied Copper für seine Hartnäckigkeit und vor dem neuen Managementteam von Volt unter der Leitung von Alex Wylie, dem CEO, dessen Kapitalmarkterfahrung und Kenntnisse über das Rainbow-Lake-Projekt sehr umfangreich sind. Es zeigt sich einfach, dass Qualitätsmanager einen Weg finden, Werte zu schaffen, wenn ihr Ruf auf dem Spiel steht, und obwohl der Aktienkurs von Allied/Volt noch nicht ganz so hoch ist, habe ich meine Bestände in dieser Woche aufgestockt, da im Laufe des Jahres mit einem beschleunigten Nachrichtenfluss zu rechnen ist.

Ein letzter Punkt: Es steht mir nicht frei, die Identität eines der Hauptaktionäre dieser Transaktion zu nennen, aber ich versichere Ihnen, dass, sobald sie bekannt wird, eine Flut von Käufen in diese Aktie fließen wird. Die Frage ist nur, wie und wann der "geheimnisvolle Mann" auftaucht; das liegt jenseits meiner Gehaltsklasse.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 23. Januar 2023 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/566548--Debatte-ueber-das-Schuldenlimit--Absurdes-Theater.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).